

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 83.

25. Okt.

1837.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzbeifuhr-Akkord.) Die unterzeichnete Stelle wird in Folge höherer Weisung

Donnerstag den 2. Nov.

Morgens 10 Uhr

in dem Gasthaus zur Sonne in Besensfeld einen Akkord über die Beilieferung von circa 300 Klafter herrschaftlichem Einzscheiterfloßholz vom Schlag Forkenbühl Revier Reichenbach, bis an die Aufstellplätze im Poppelthal, abschließen; die Ortsvorsteher wollen dieses gehörig bekannt machen, mit dem Aufträgen, daß der K. Revierförster Häberle in Reichenbach angewiesen ist, das Holz den Akkordslustigen vorweisen zu lassen. Den 14. Okt. 1837. K. Forstamt. von Seuter.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf.)

Au den hienach bestimmten Tagen werden in dem Revier Pfalzgrafenweiler von dem Holzschlag pro 1836/37 folgende Holzsortimente zum Verkauf kommen

in den Walddistrikten, Schnapperle, Stöberg, Stockwiesen:

Donnerstag den 2. Nov.

Morgens 8 Uhr

(Zusammenkunft in Erzgrub)

Nutzholzbuchen

368 Stück

Bauholz

349 Stück

Säglöße

641 Stück.

Brennholz

22½ Klf. buchene Scheiter

2¼ Klf. dto. Prügel

1 Klf. tannene Scheiter.

Freitag den 3. Nov. d. J.

Morgens 8 Uhr

(Zusammenkunft in Pfalzgrafenweiler)

von den Schlägen Glaswiese, Findelweg und Bildstöckle.

Bauholz

1173 Stämme.

Säglöße

484 Stück

Tannene Stangen

100 Stück.

Brennholz

$\frac{1}{2}$  Klf. buchene Scheiter  
 $80\frac{1}{4}$  Klf. tannene Scheiter  
 $22\frac{1}{2}$  Klf. tannene Prügel.

Samstag den 4. Nov.

Morgens 8 Uhr

(Zusammenkunft in Herzogweiler)

Schlag Pfahlberg.

Bauholz

78 Stämme.

Säglöze

10 Stück.

Brennholz

$60\frac{1}{2}$  Klf. tannene Scheiter

$9\frac{1}{2}$  Klf. tannene Prügel

1150 Stück ReifachWellen.

Zusammen

1160 Stämme Bauholz

1135 Säglöze

368 Nutzholzbuchen

100 tannene Stangen und

$199\frac{1}{2}$  Klf. Brennholz.

Indem die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden, wird bemerkt, daß ein Aufgeld mit  $\frac{1}{20}$  des Holzwerthes bei dem Verkaufe gleich baar der Rest des Kaufpreises aber nach erfolgter Genehmigung an das K. Kammerratamt Altenstaig zu bezahlen oder wenn Borgfrist gewünscht wird, die gesetzliche Bürgschaft beizubringen ist. Den 17. Okt. 1837.

K. Forstamt. von Seutter.

Die in dem Schwarzwaldkreise sich stets mehrenden Brandfälle nehmen die höchste Sorgfalt der Feuerpolizei in Anspruch, und hier muß neben einer zweckmäßig entworfenen und mit Umsicht durchgeführten Feuerlösch-Ordnung auf einen vorzüglich guten Zustand und die bestmögliche Anwendbarkeit der Feuerlösch-Instrumente Rücksicht genommen werden.

1) Bei jedem Brandfälle läßt sich die Bemerkung machen, daß die sogenannten Stoßsprizen, die mit einem einfachen Druckwerk den ausgestoßenen Wasserstrahl nur in Absätzen der brennenden Stelle zuführen von ganz geringer Wirkung sind, sie halten den Wasserstrahl nicht gehörig zusammen, verlieren in der Regel den dritten Theil des Wassers, ehe es an die Stelle kommt, und setzen durch die sich folgenden Absätze die Luft in Bewegung die dem Feuer oft mehr Nahrung gibt,

als das darauf fallende Wasser zerstört; nun ist es aber anerkannt, daß ein Feuer nur durch die größere Menge des Wassers, die auf dasselbe fällt, gelöscht werden kann, es ist daher Bedacht darauf zu nehmen, daß keine neuen Stoßsprizen mehr angeschafft, und die vorhandenen allmählig durch Sprizen mit doppeltem Druckwerk ersetzt werden, die in einem ununterbrochenen zusammengehaltenen Wasserstrahl auf das Feuer wirken.

Die besten Sprizen sind übrigens die, die zugleich mit einem Saugwerk versehen sind, das aus aufgestautem Wasser oder aus einem großen Wasserbehälter der Sprize das nöthige Wasser von selbst zuführt, und in jeder nur einigermaßen bedeutenden Gemeinde, der es nicht an den nöthigen Mitteln fehlt, sollte auf die Anschaffung einer solchen Sprize Bedacht genommen werden.

2) Es ist eine in der Natur der Sache liegende und durch Erfahrung längst bestätigte Wahrheit, daß man auf das Feuer von obenherab viel kräftiger und erfolgreicher einwirken kann, als von untenhinauf, weil von dem Wasser weniger verloren geht, und dasselbe durch seine natürliche Schwere und den Druck der Luft nothwendig kräftiger auf das Feuer einwirkt.

Dies kann aber nur durch Anwendung des Schlauches, mit dem jede Sprize versehen seyn soll, erreicht werden, weil aber selten der Schlauch einer Sprize die Länge hat, um von einem höhern Punkte aus auf das Feuer einzuwirken, so ist es zunächst nöthig, daß die Schläuche der Sprizen eines Oberamtes dasselbe Schraubenmaas haben, um durch das Aneinanderschrauben derselben die erforderliche Länge hervorbringen zu können. In dieser Beziehung ist schon in Gemäßheit Regierungserlasses vom 28. März 1827 befohlen worden, die Einrichtung zu treffen, daß die Schlauchschrauben nicht nur unter sich, sondern auch mit den an den übrigen Ortssprizen, so wie an den Sprizen der benachbarten Gemeinden, besonders der Oberamtsstadt, zusammenpassen, damit die verschiedenen Schläuche im Falle des Bedürfnisses mit einander verbunden werden können.

Die Schultheißenämter haben nun auf den 4. Nov. d. J. anzuzeigen, was in Folge der Anordnung vom 28. März 1827 dieß-

falls geschehen sei. Den 20. Okt. 1837. K. Oberamt Calw. Smelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Forstamt Neuenbürg, Revier Langenbrand. (Holzverkauf.) Nachstehende Holzsortimente kommen

Freitag den 3. Nov. d. J.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Langenbrand wiederholt zur Versteigerung, und kann die Loose-Eintheilung davon hier eingesehen werden, als

- 1) von dem Sackberge bei Waldrennach, Spaltflöße 2 St.  
Hopfenstangen 100 St.  
Buchen Scheiterholz 18 Klf.  
Lannen dto.  $2\frac{3}{4}$  Klf.  
Buchen Prügel  $8\frac{1}{4}$  Klf.  
Gemischtes Reisach 1780 Wellen.
- 2) von dem Rippberg bei Grunbach, Langholz 5 St.  
Stangen nach Sorten in Loose eingetheilt 1232 St.  
Hopfenstangen 100 St.  
Buchen Scheiterholz 18 Klf.  
Lannen dto.  $2\frac{3}{4}$  Klf.  
Buchen Prügel  $8\frac{1}{4}$  Klf.  
Gemischtes Reisach 1780 Wellen.
- 3) von dem Fürtelberg bei Langenbrand und Höfen,  
Buchen Prügel 18 Klf.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Den 21. Okt. 1837.

K. Forstamt. Wolke.

Calw. Es kommt wirklich öfters der Fall vor, daß die Holz- u. Fuhrleute die Altburger Staige herab mit Schleifströgen sperren, in welchen eiserne Klammern und Kräzer befestigt sind, wodurch das Pflaster zerrissen und ruinirt wird.

Die Benutzung der Schleifströge mit solchen eisernen Kräzern wird hiemit bei einer Strafe von 45 kr. verboten, was die löblichen Schuldheissenämter ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen ersucht werden. Am 19. Okt. 1837. Stadtschuldheissenamt

Schuldt.

Lahr. Der unten signalisirte Pürsche wurde wegen eines großen Diebstahls, dessen er angeschuldigt war, verhaftet.

Vor seiner Arretirung hat derselbe angegeben, daß er Johann Birkle heiße, und von Neustädtele gebürtig sei, und bei seiner

Verhaftung erklärt, daß sein Name Christian Schönthaler und sein Heimatsort Horb im Königreich Württemberg sei, hat jedoch später ausgesagt, daß er von Lübingen, und endlich versichert, daß er von Alzenberg sei.

Die hierauf mit dem K. württembergischen Oberamt Calw gepflogene Correspondenz hat auch die letztere Aussage dieses Pürschen als unwahr herausgestellt. Später behauptete derselbe, daß sein Vater von Warschau und seine Mutter aus Lemberg gebürtig sei, daß er schon seit vielen Jahren in Frankreich, Baden, Württemberg, Baiern und der Schweiz herumziehe.

Die desfallsigen Angaben tragen das Gepräge der Lüge an sich, und ist daher zu vermuthen, daß dieser Pürsche sich irgendwo eines Verbrechens schuldig gemacht hat.

Da derselbe eine schwäbische Mundart hat, so ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Württemberg das Vaterland dieses Pürschen ist.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, uns allenfallsige bekannte Notizen über diesen Pürschen mittheilen zu wollen.

Großh. bad. Oberamt.

Signalement:

Alter (angeblich) 17 Jahre

Größe 5' 2"

Statur untersezt

Haare blond

Stirne nieder

Augbraunen blond

Augen grau

Nase groß spiz

Mund groß

Kinn rund

Bart schwach

Gesichtsform länglich

Gesichtsfarbe gesund

Zähne gut.

### Außeramtliche Gegenstände.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit  
400 — 500 fl. bei der Gemeindepflege Unterreichenbach.

500 fl. und 70 fl. Pfleggeld bei Beck Kempf in Calw.

Calw. Nächsten Samstag den 28. d. Mittags 1 Uhr wird bei mir eine Kommissionsauktion abgehalten. Da es die letzte ist, so muß ich bemerken, daß um mit Allen, welche mir Effekten zu verkaufen gegeben haben, noch vor Martini abrechnen zu können, alles was gekauft wird, innerhalb 8 Tagen bezahlt seyn muß. Es kommt vor: viele Mannskleider, wobei schöne blaue, grüne und braune Ueberröcke, mehrere ordinäre Ueberröcke von 3 4 5 6 fl. einige schwarze Fräcke und Hosen, auch noch verschiedene andere Hosen, 12 Ellen  $\frac{6}{4}$  breiter geblumter Merinos, einige alte Schlafröcke, Bettgewand, wobei ein ganz neues rothgestreiftes noch ungefülltes einschläfriges Bett, ein blau gestreiftes dto., Leinwand, Kupfer, Möß, Zinn, Blech, und Eisenkuchengeschirr, ein 3 Jmi haltender ganz guter Brantweinbrennhasen sammt aller Zugehör, Schreinwerk, wobei ein Sailerdrehrad, und allgemeiner Hausrath. Wer auf diesem Wege etwas zu verkaufen gedenkt, wird gebeten, es bald anzuzeigen oder einzuliefern, auch wird bemerkt, daß am Montag Morgen um 9 Uhr die Auktion fortgesetzt wird.

R a n k, Schneidermeister.

Calw. Bei Leineweber N a g e l ist neues Sauerkraut zu haben.

Calw. Es hat Jemand ein noch brauchbares 5 oktaviges Klavier zu verkaufen. Wer? sagt R a n k, Schneidermeister.

Calw. Allen, die meine verstorbene Frau während ihres langwierigen und so schmerzhaften Krankenlagers durch Rath und That unterstützten und mir das Geschäft der Krankenpflege erleichterten, meinen gerührtesten Dank! Ebenso denjenigen, die ihre gütige Theilnahme durch die Begleitung zum Grabe an den Tag legten. Den 25. Okt. 1837.

Fried. B e i ß e r, Fruchtmesser.

Calw. Der Unterzeichnete hat einen guten Krautstuhl zu verkaufen.

Beck W e c k e r l e.

Calw. Nächsten Sonntag sind zum letzten Male Kuchen bei mir zu haben, wozu unter Zusicherung guter Getränke höflichst einladet B i n d e r auf dem Raben.

Hirsa u. Wir erlauben uns, unsere Freunde auf diesem Wege zu unserer am Dienstag den 31. Okt. und Mittwoch den 1. Nov. im Lamm dahier stattfindenden Hochzeitfeier aufs höflichste einzuladen.

K. Waldschütz Reiser und seine Braut Eberhardine Gofweiler geb. Hoffmann.

Leina ch. (Linte Empfehlung.) Bei dem Unterzeichneten ist wieder gute schwarze Linte zu haben, um den Preis zu 10 kr. p. Schoppen. Schuldheiß R o t h a l e r.

### Frucht-Preise in Calw,

am 21. Okt. 1837.

Kernen der Scheffel.	15 fl. 40 kr.	14 fl. 22 kr.	12 fl. — kr.
Dinkel	6 fl. 36 kr.	5 fl. 44 kr.	4 fl. 48 kr.
Haber	5 fl. 20 kr.	4 fl. 28 kr.	4 fl. — kr.
Roggen das Simri	1 fl. 16 kr.	1 fl. 8 kr.	
Gerste	1 fl. 15 kr.	1 fl. 12 kr.	
Bohnen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 28 kr.	
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbisen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

44 Schffl. Kernen. 33 Schffl. Dinkel. 17 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

261 Schffl. Kernen. 71 Schffl. Dinkel. 34 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

53 Schffl. Kernen. 36 Schffl. Dinkel. 6 Schffl. Haber.

### Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten , , , , 12 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen , , , , 7 Loth.

Stadtschuldheißnamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie  $1\frac{1}{2}$  kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.